

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgedäude: Gr. Ulrichstraße 16, Gr. Buchstraße 12 bis 14 bzw. Wölbegräbe 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7951  
Druckmaschinen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7951) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Albert Seeling in Halle.

Nummer 209

Halle, Dienstag den 14. August

1917

## Vor einer neuen großen Schlacht im Westen.

### (W. Z. B.) Großes Hauptquartier, 14. August.

#### Wäfliger Kriegsschauplatz:

Der Frontkampf auf dem Scheldtfließ in Flandern war nachteilig für die Deutschen. Am 14. August, nordöstlich und östlich von Ypern, abends wiederum große Gefechte.

Generalangriffe der Gegner brachen von mehreren Abschnitten unserer Abwehrzone erfolglos zusammen.

Zudemlich von Westhof warfen die Engländer aus einigen Waldhöfen zurück.

Im Artois war die Kampftätigkeit durchweg gestillt, vorderhand beiderseits von Lens und an der Somme.

Auch an dieser Front schickten mehrere englische Divisionen, bei einem Hinterzwecken schifflicher und bewaffneter Sturmabteilungen bei Neuve Chapelle wurde eine größere Anzahl Vortruppen gefangen eingebracht.

### Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Front und in der Westschampane war eine erhebliche Zunahme des Artillerieeinsatzes merkbar. Am Sonntag, südlich von Narvon, griffen die Franzosen zweimal ohne jeden Erfolg die von uns dort am 10. August gewonnenen Stellungen an.

An der Nordfront von Verdun liegen die Artillerien tagüber mit nur geringen Unterbrechungen in feindlichen, sich dauernd feuernden Stellung. Der französische hat in diesem Kampfgebiet wieder starke Kräfte, vor allem Artillerie, herangezogen.

### Deeresgruppe Herzog Albert.

Zwischen Maas und Meuse wurden feindliche Vorstöße bei Avesnes abgewehrt. In der Vorkämpfer Ebene und im Sandban war gleichfalls die Feuerkraft lebhafter als sonst.

In zahlreichen Zufällen wurden neun feindliche Divisionen und zwei Bataillone abgeschossen.

Der Verlust an Gefangenen betrug am 12. August sieben 24. und 24. Gegner zum Abzug gebracht.

### Deutscher Kriegsschauplatz:

#### Front des Generalleutnants Prinz Leopold von Bayern.

Keine größeren Gefechtsbeobachtungen. Front des Generaloberst Erzherzog Joseph.

Ebdieselbe des Trivial-Abdichters machte der Gegner uns durch seine Gegenangriffe unteren Geländebereichs freitrag.

Auch südlich des Ojvos und Galtun-Zales führte er heftige Angriffe, die sämtlich zurückgeschlagen wurden.

### Deeresgruppe des Generalleutnants v. Wackerle.

Bei Rancin kam es zu neuen Kämpfen, bei denen der Feind in erfolglosen Angriffen schwere Verluste erlitt.

Zwischen Zulin- und Putna-Tal drängten unsere Truppen den sich nahe wehenden Gegner nach Nordwesten ins Gebirge zurück.

Während des letzten Tages verliefen Vorkämpfer für uns günstig; Gefangene und Beute wurden gebrannt.

Am Mühlbühlgebiet der Donau lebte die Feuerkraft auf.

### Wagezonische Front:

Nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

### Neue schwere Angriffe an der Westfront.

(Von unserer Berliner Redaktion.) Aus einer Reihe früherer Anzeichen kann geschlossen werden, daß der große neue Angriff an der Westfront unmittelbar bevorsteht. An der Maas, sowie bei Verdun, auf beiden Seiten der Maas und in Flandern ist das Artilleriefeuer wieder zum Trümmereifer angeschwollen.

Die deutsche Artillerie hat ferner die Nachhilfe erhalten, daß gerade bei Verdun zahlreiche französische Bataillone bis zur Kompaniegröße zu Erkundungszwecken fortgeschickt worden, was meist die rege Artillerietätigkeit darauf hin, daß die Franzosen neue Angriffe planen. Die deutschen Truppen und die deutsche Beschützung gegen diese Angriffe, auf die sie in letzterem gefaßt sind, mit voller Ruhe entgegen.

### Der Fliegerangriff auf England.

Daag, 14. August. Neuer meldet nach über den Fliegerangriff: Das schöne Wetter hatte außerordentlich viel Menschen nach Southend gelockt. Als es Abend wurde, erschienen plötzlich mehrere Flieger am Himmel; sie kamen von allen Richtungen. Sechs Flieger schwebten über der Stadt und warfen während 10 Minuten Bomben. Von den 27 Häusern, die befehligt wurden, stehen 17 an einer Straße. Der meiste Schaden wurde dadurch verursacht, daß eine Bombe mitten in eine Menschenmenge fiel. Die Luftschiffe explodierten. In einer Straße wurden alle Fensterhebel zertrümmert. Ein Brand entstand jedoch nicht. Die englischen Flieger verlegten die Angreifer nach dem Meer zu. (Frankf. Btg.)

### Graf Czernin in Berlin.

(W. Z. B.) Berlin, 14. August. Der österreichisch-ungarische Minister des Äußeren Graf Czernin ist hier eingetroffen, um dem Reichskanzler seinen Gegenseitig zu machen.

### Aus dem Kriegspresseamt.

(W. Z. B.) Berlin, 14. August. Der Chef des Kriegspresseamts Major Zlotoffen ist von der Obersten Kriegsleitung zu anderweiter Verwendung von seinem Posten abberufen worden.

### Die englische Kritik.

Daag, 14. August. „Daily News“ berichten: Wenn der Kongreß der Arbeiterpartei am 21. August in London tagt, dann müssen die anderen Parteien der Arbeiterpartei zurücktreten. Es wird erwartet, daß der erste Minister an dessen Stelle mit allgemeiner Neuwahlen an das Land treten wird. Aus weiteren Meldungen ergibt sich, daß die Gefolgschaft Lloyd George eifrig die Auffassung vertritt, Lloyd George werde tatsächlich vorschlagen, das Parlament aufzulösen, falls Henderson Unterstützung bei den Arbeitern findet. (Frankf. Btg.)

### England und die Stockholmer Konferenz.

Daag, 14. August. Mit der gestrigen Unterhausdebatte ist der Bewußtsein bezüglich der Stockholmer Konferenz so wenig erleuchtet, wie mit der Abgeordneten der alliierten Länder, unter deren Ausladung steht, und dem Erlaß von Henderson durch einen Mann von stehendem Mißtrauen wie Barnes. Eine Anzahl anderer Arbeitervereinigungen wurde Henderson mit Unterstützung treu bleiben. (West. Tagbl.)

### England und der Vatikan.

Amsterd., 13. August. Wie mein Londoner Gewährsmann schreibt, verfiel englische Kirchenzeitung, daß die englische Regierung nach dem Kriegsende ihre Weltanschauung beim Vatikan wieder aufheben werde. Die Vatikan würden einen selbständigen irischen Vertreter beim Vatikan. (West. Btg.)

### Voincaré ausgepfiffen.

Luano, 14. August. Wie von vertrauenswürdigem Seite berichtet wird, wurde am 14. Juni, dem Tag des französischen Nationalfestes, Voincaré auf dem Wege zur Meuse in Longchamps aufgefressen und sein Automobil umringt, weshalb er unfreiwillig zurückfuhr. Man erwartet in diesen Tagen wichtige Ereignisse. (West. Btg.)

Genf, 14. August. Wie „Reit Journal“ erzählt, unterließen die französischen Sozialisten mit wenigen Ausnahmen den Antrag Clemenceau auf Einberufung einer gemeinsamen Sitzung der Kammer und des Senats, um in dieser die Zuständigkeit mehrerer persönlicher Verpflichtungen des Präsidenten haarscharflicher Art zu besprechen und darüber Beschluß zu fassen. (W. Z. B.)

### Die Lage in Kronstadt.

Stockholm, 14. August. Aus gut unterrichteter Quelle wird berichtet, daß Kronstadt durch 20 000 bolschewistische Soldaten und Soldaten besetzt ist, die einen Teil der Disziplin, darunter die größten Kriegsschiffe, in Anspruch nehmen. Die Stadt, in der sich mehrere tausend Bolschewisten befinden, wird durch die russische Regierung blockiert. Letztere hofft, innerhalb 4 bis 5 Wochen Kronstadt eingenommen zu haben. (West. Btg.)

### Bolschewistik im Heere.

Stockholm, 14. August. Nach dem „Nytich“ arbeiten die Bolschewisten seit ihrer Niederlage in Petersburg im russischen Heere. Sie scheinen jetzt auch in den Dörfern der russischen Provinzen an Aufhängen zu gewinnen. (West. Btg.)

### Sondermissionen im russischen Hauptquartier.

Stockholm, 14. August. „Nacht Invalds“ berichtet, daß demnächst drei Sondermissionen aus Frankreich, England und Amerika im russischen Hauptquartier eintreffen werden. Die französische militärische Sondermission, an deren Spitze wahrscheinlich General Fawcett, wird an der Reorganisation des russischen Heeres teilnehmen. Die englische Mission wird die russische Marine reorganisieren, und die amerikanische wird als Berater in Verlebens- und Auslieferungstragen tätig sein. (West. Btg.)

### Kerenstis Telegramm.

Notterdam, 14. August. Die russischen Delegierten Ehrlich und Rosanow teilen in den „Daily News“ mit, daß Telegramm an Kerenstis sei nicht zu verfolgen. Es sage nicht, wie Kerenstis über Stockholm denkt. (West. Btg.)

### Finnland.

Stockholm, 14. August. Der finnische Landtag beschließt demnächst zusammenzutreten und eine finnische Provinzialparlament für eine Geheimfugung zu wählen, das das Festgesetzte Landtagsgebäude durch die Regierung besetzt ist. (West. Btg.)

### Goldaten-Angriff auf Kornilow.

Wiesl, 13. August. Aus Petersburg wird gemeldet, daß der russische General Kornilow, als er auf verschiedene Telegramme nach Petersburg keine Antwort erhielt, eigenmächtig 34 russische Offiziere, welche die Truppen zum Rückzuge aufforderten, erschossen ließ. Anzulegebein verdrachten mehrere Regimenter einen Angriff auf das Hauptquartier des Generals, um Mord zu üben. Die Truppen des Generals vertrieben die meuternden Regimenter und erschossen Hunderte von Soldaten.

In Nowo brachen 110 Gefangenen aus dem Krimlagergefängnis aus und plünderten die Stadt. Sie wurden schließlich durch Soldaten überfallen. (West. Btg.)

### Die rumänische Regierung flüchtet aus Sofka.

Wiesl, 14. August. Nach Paris wird gemeldet: Die rumänische Regierung mit den Diplomaten der Entente hat nach einer Mitteilung der „Times“ Sofka verlassen und befindet sich auf dem Wege nach Dhefia. Nach einer Neutermelung soll die rumänische Regierung nach Kofow a. On verlegt werden. (Frankf. Btg.)

### Die spanische Aufstandsbewegung.

Wiesl, 14. August. Ueber die spanische Aufstandsbewegung liegen folgende Sabas-Meldungen vor: Der König wird nächsten in Madrid ankommen, um einem Ministerrat beizutreten. — Die Eisenbahnarbeiter beginnen Verhandlungen abzuhalten, um den Generalstreik herbeizuführen, aber die Regierung trifft Vorkehrungsmassnahmen. Die Eisenbahnarbeiter der Bahnhöfe nahen die Arbeit bereits wieder auf. Die Behörden von Bilbao erklären, der Streik der Eisenbahn sei beendet, bei der Metallarbeiter naner noch fort. (Frankf. Btg.)

(W. Z. B.) Madrid, 13. August. Von verschiedenen Orten werden Gewerkschaften gemeldet, die das Militär schnell unterdrückt hat. Die Mehrzahl der Arbeiter wünscht ruhig zu arbeiten. Der größte Teil der Madrider Zeitungen wird ebenfalls nicht erscheinen, mit Ausnahme der Blätter, deren Angestellte nicht organisiert sind.

### Das verlassene Schiff.

(W. Z. B.) Rotterdam, 14. August. Nach dem „Maasbode“ ist der amerikanische Dampfschoner „August Weill“ (1222 T-Reg.-T.) am 22. Juli im Atlantischen Ozean verlassen angestrichen worden.

### Kein Schiffsverkehr in Rotterdam.

Wien, 14. August. Der „Neuen Zürcher Zeitung“ wird aus dem Haag gemeldet: In der Woche vom 29. Juli bis 5. August lief kein einziges größeres Schiff in den Rotterdammer Hafen ein. (Frankf. Btg.)

### Wilson, der amerikanische Diktator.

(Z. U.) London, 14. August. Präsident Wilson verlangt die Erweiterung seiner amtlichen Befugnisse, die angefangen der Übertragung diplomatischer Vollmachten an ihm gleichkommen würde. Aus dem Senat heraus ist der Vorschlag gemacht worden, der die Führung im Krieg anders festlegen will.

### Lebensmitteldiktatur in Amerika.

Amsterdam, 14. August. Der neuernannte amerikanische Lebensmitteldiktator Hoover erklärte, Wilson habe der Ernennung einer Kommission zugestimmt, die aus Vertretern der Erzeuger und Verbraucher bestehen werde und die Preise für die Erzeugnisse nach billigen Grundrissen festlegen wird. Die so ermittelten Preise würden für das ganze Frühjahr 1918 unverändert bleiben. Es werde sich aber für Notwendig erweisen, den Vorräte in Erwartung von Preisrückgängen zurückzulassen. Die Regierung werde die ganze Weizenerte ankaufen, wenn sich dies für nötig erweisen sollte, um den Preis aufrecht zu erhalten. Ferner seien alle Kontraktverträge auf Weizenmehl von Leuten, die diesem Weizenabwieg nicht angeschlossen, null und nichtig.

### Amerikas nationale Armee einberufen.

(W. Z. B.) Washington, 14. August. (Neuter.) Es wird mitgeteilt, daß eine nationale Armee, die durch das Gesetz bestimmt wird, im September unter die Waffen berufen werden soll. Kopenhagen, 13. August. In den Vereinigten Staaten dauert unermüdet das allgemeine Bestreben an, sich dem Kriegseifer zu entziehen. Der Ausbruch durch schleunige Decret der Verdringung als Soldat nach Europa zu entziehen, wird so massenhaft bestritten, daß der Kongreß Verbot jetzt sogar den Frauen, die sich auf diese Weise befreiten, erlassen hat. Strafverfolgung androht, weil sie der Dienstpflichtverletzung Verdacht leisten. (W. Z. B.)

### Der amtliche österreichische Heeresbericht.

(W. Z. B.) Wien, 14. August. Amtlich wird veröffentlicht:

Deutscher Kriegsschauplatz: Westlich von Rom in den Apenninen erzielten unsere Truppen im Angriff nennlich Geländegewinn. Südlich des Ojvos-Zales und westlich von Oena verdrängte der Feind vergebens durch starke Gegenkräfte eine Erneuerung der Kampflinie herbeizuführen.

Italienischer Kriegsschauplatz: Unsere Flieger schufen seit vorerem vier feindliche Flugzeuge ab. Ein italienisches Geschwader der belagerte Nizza mit Bomben. Die drohenden Anlagen blieben unbefehligt.

Balkanriegsschauplatz: Der Ober des Generalstabes.

